



Jahrgang 36 · Oktober/November/Dezember 2011 · Nr. 301

Eschweiler Geschichtsverein e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde!

Wir möchten Sie mit diesem Mitteilungsblatt über die Veranstaltungen des letzten Vierteljahres 2011 informieren und Ihr Interesse an der Teilnahme wecken.

Außer dem Volksliederabend am 13. Oktober bieten wir drei interessante Vorträge an.

Die letzte Besichtigung des Jahres führt nach **Düren, unserer Nachbarstadt** und alten Reichsstadt.

Wir möchten Sie nochmals auf den **Volksliederabend am Donnerstag, 13. Oktober 2011** aufmerksam machen. Um 19.30 Uhr können Sie mit vielen Mitwirkenden unsere **schönen alten Volkslieder** singen.

*„Lasset uns singen ein fröhliches Lied,
singen macht heiter und froh
das Gemüt!“*

Karten erhalten Sie bei der VHS, Kaiserstraße 4a, den Buchhandlungen Libro Drom, Marienstraße 2 und Oelrich-Drescher, Neustraße 10 sowie bei Foto-Allkauf, Markt 12 und Leo Braun, Königsberger Straße 56 zum Eintrittspreis von 3,- Euro.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Vortrag**

„Franz Karl von Hompesch und seine 'wilden Kinder'“

Termin:
Donnerstag, 20. Oktober 2011

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof, Raiffeisenplatz

Referent: Dr. Wolfgang Löhr, Mönchengladbach

– Ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler –

– Eintritt frei! –

Die Geschichte der aus Tetz (heute Linnich) stammenden Adelsfamilie von Hompesch ist mit Eschweiler eng verbunden, besaß sie doch fast 200 Jahre lang die Burg Eschweiler. Noch heute erinnert an sie die Hompeschstraße.

Eine der bedeutendsten Gestalten aus dem Hause Hompesch ist Franz Karl (1735 – 1800). Er brachte es zweimal zum bayerischen Finanzminister und galt schon am Hof des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz als der einzige überragende Kopf. Auch der deutsche Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock hielt ihn für einen gescheiten Menschen. Franz Karl hatte mit seiner Frau Antoinette geb. von Hacke (1736 – 1778) sieben Kinder: vier Söhne und drei Töchter. Obgleich sich das Ehepaar ernste Gedanken um die Erziehung seiner Sprösslinge gemacht hatte, gerieten nur zwei so, wie sie es sich vorgestellt hatten: der Zweitgeborene Wilhelm, (1761 – 1809), der in die Fußstapfen seines Vaters trat, und Auguste Elisabeth (1763 – 1785), die Carl Wilhelm von Spee heiratete, mit dem sie vier Kinder hatte. Bei der Geburt des letzten starb sie im 22. Lebensjahr.

Karl (1760 – 1812), der erstgeborene Sohn Franz Karl von Hompeschs, wurde von ihm enterbt, weil er sich mit ihm völlig überworfen hatte. Er machte eine militärische Karriere und lebte schließlich in England als Generalleutnant. Eine ähnliche Laufbahn schlugen auch die Söhne Joseph (1764 – 1796) und Ferdinand (1766 – 1831) gegen den entschiedenen Willen ihres Vaters ein. Die Tochter Isabella (1769 – 1848) ließ sich von einem englischen Adligen aus einem Kölner Adelsstift entführen und die Jüngste, Louise (1776 – 1801), verliebte sich in einen fran-

Oktober/November/ Dezember 2011 – auf einen Blick

■ Volksliederabend

Donnerstag, 13. Oktober 2011,
19.30 Uhr
Kulturzentrum Talbahnhof

■ Vortrag

Donnerstag, 20. Oktober 2011,
19.30 Uhr

„Franz Karl von Hompesch und seine 'wilden Kinder'“

■ Buchvorstellung

„Heimatbuch über den Ort Röhe“

Freitag, 28. Oktober 2011,
18.30 Uhr
Pfarrheim Eschweiler-Röhe

■ Halbtagsfahrt

„Düren und das stadtgeschichtl. Museum“

Samstag, 12. November 2011
Abfahrt: 12.30 Uhr
ab City Haus, Peter-Paul-Straße 1

■ Vortrag

„Der Untergang des Römischen Reiches“

Teil 1: „Spätromische Antike“

Donnerstag, 24. November 2011,
19.30 Uhr
Kulturzentrum Talbahnhof

■ Vortrag

„Der Untergang des Römischen Reiches“

Teil 2: Auswirkungen auf den rheinischen Raum

Donnerstag, 8. Dezember 2011,
19.30 Uhr
Kulturzentrum Talbahnhof

zösischen General der Revolutionsarmee, den sie unbedingt heiraten wollte, obgleich dieser gar nicht daran dachte.

Stadtarchivdirektor a.D. Dr. Wolfgang Löhr, der sich schon mehrfach mit der Eschweiler Stadtgeschichte beschäftigt und den 2008 erschienenen Städteatlas Eschweiler bearbeitet hat, wird in seinem Vortrag die „wilden Kinder“ der Familie Hompesch vorstellen und auch noch kurz auf Franz Karl von Hompeschs Enkel Wilhelm Hugo (1800 – 1861) eingehen, der 1835 die Burg Eschweiler verkaufte.

Zur letzten Fahrt des Jahres 2011 laden wir Sie herzlich ein. Ziel ist unsere Nachbarstadt **Düren**:

„Düren und das stadtgeschichtliche Museum“

Termin:
Samstag, 12. November 2011

Treffpunkt: 12.15 Uhr City-Haus, Peter-Paul-Straße 1

Abfahrt: 12.30 Uhr in Fahrgemeinschaften/Mitfahrgelegenheit

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Teilnehmer: max. 40 Personen

Kosten: 6,- Euro für die Führung, Fahrtkosten zahlen Sie bitte an den/die Fahrer/in

Kaffeepause: nach der Führung im Café Jungbluth, Düren, Weierstraße 1

Tipp: für Teilnehmer, die nicht lange stehen können, empfehlen wir die Mitnahme eines Klapphockers

Führung: Mitarbeiter des Stadtmuseums Düren

Leitung: Gabriele Müller

Anmeldung: ab 10. 10. 2011 bei Gabriele Müller, Telefon 02403/36578 (jeweils ab 14.00 Uhr)

Düren ist entstanden aus einem mero-wingischen Königshof, der „villa duria“, urkundlich erwähnt wird die spätere Stadt erstmals 748. Mehrere Reichsversammlungen fanden hier statt. Düren war auch eine Pfalz Karls des Großen und wurde freie Reichsstadt, als solche Mitte des 13. Jh. an Jülich verpfändet und verblieb bis zur Franzosenzeit beim Herzogtum Jülich.

1501 wurden die Reliquien der heiligen Anna übertragen. Dies brachte der Stadt Prestige und Wohlstand. Aber schon 1543 kam es zu einer folgenschweren Zäsur in der Stadtgeschichte.

Herzog Wilhelm V. von Jülich hatte sich mit Kaiser Karl V. überworfen. Es ging um den Besitz des Herzogtums Geldern.

Der Macht des Kaisers, in „dessen Reich die Sonne nie unterging“, war der Herzog nicht gewachsen. Karl überzog das Herzogtum mit Krieg. Es gelang den kaiserlichen Truppen, die tapfer verteidigte Stadt Düren zu erobern. Die Stadt wurde verwüstet. Die nachfolgenden Kriege des 17. Jahrhunderts setzten der Stadt zu. Düren war im 18. Jahrhundert zu einer kleinen Landstadt herabgesunken.

Erst im folgenden Zeitalter der Industrialisierung der Wiederaufstieg, der durch die furchtbare Bombardierung vom 16. November 1944 unterbrochen, aber nicht beendet wurde.

Fanden schon im 19. Jahrhundert Eingriffe in die alte Stadtstruktur statt, so wurden im Zuge der Erweiterung die alten Mauern und Stadttore niedergeworfen. Die Bomben des 2. Weltkriegs taten ihr übriges. Aber es blieben wehrtechnisch interessante Teile der spätmittelalterlichen Befestigung erhalten.

Im stadtgeschichtlichen Museum wird anhand eines Modells und historischer Abbildungen das mittelalterliche Düren vor Augen geführt.

Auf dem anschließenden Rundgang werden noch erhaltene Teile des alten Düren besichtigt.

Buchvorstellung:

Der Arbeitskreis Stadtteilmforschung Röhe hat in mehrjähriger Arbeit und mit Hilfe vieler ortskundiger Bürger ein

Heimatbuch über den Ort Röhe

zusammengetragen. Zur Vorstellung des Buches am **Freitag, 28. Oktober 2011** um 18.30 Uhr laden wir Sie herzlich in das Pfarrheim Röhe, Aachener Straße 189 ein. Das 256 Seiten umfassende Werk spiegelt die Entwicklung des Dorfes Röhe in seiner geschichtlichen Entwicklung bis zur heutigen Zeit und ist reich bebildert.

Wir freuen uns, Sie zur Buchpräsentation begrüßen zu können.

Die Mitglieder unseres Vereins erhalten das **Röher Heimatbuch** als **Jahresgabe** kostenlos zugestellt.

Wir danken dem Arbeitskreis Stadtteilmforschung Röhe, der unter der redaktionellen Bearbeitung durch *Simon Stump*, *Adi Elsen*, *Dieter Spiertz* und *Hans von Reth* das Heimatbuch in kurzer Zeit erstellt hat.

Zum Abschluss des Jahres laden wir Sie herzlich ein zu **zwei Vorträgen** über den

Untergang des Römischen Reiches an Rhein, Maas und Mosel

Teil 1: „Spätromische Antike, 3. – 5. Jahrhundert“

Termin:
Donnerstag, 24. November 2011

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Armin Meißner

Im 3. Jahrhundert nach Christus wurde das Römische Reich von schweren Krisen befallen. Im Westen überschritten die Germanen den Rhein, im Osten griffen die persischen Sassaniden an.

Es kam zu militärischen Niederlagen und Gebietsverlusten. Die hohen Kriegslasten führten zur Inflation und zur Verarmung großer Teile der Bevölkerung.

Zu den politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten kamen Erdbeben und Seuchen, die Rom an den Abgrund führten.

Gleichwohl kam es unter den tatkräftigen Kaisern Diokletian und Konstantin zu einer Konsolidierung, die noch einmal zu Höchstleistungen der römischen Zivilisation führte.

Die Konstantinische Epoche hat in der Stadt Rom, im neugegründeten Konstantinopel und in der zeitweiligen Kaiserresidenz Trier großartige Spuren hinterlassen.

Aber langfristig war die Völkerwanderung germanischer Stämme nicht mehr aufzuhalten. 395 kam es zu der folgenschweren Teilung in ein Ostreich und ein weströmisches Reich.

Das wirtschaftlich schwächere Westreich wurde von den andrängenden germanischen Stämmen überrannt. 410 wurde Rom von den Westgoten unter Alarich erobert.

Einen letzten Sieg errang der Feldherr Aetius auf den Katalaunischen Feldern gegen die Hunnen. Aber das Ende des Westreiches war mit der Absetzung des letzten weströmischen Kaisers Romulus Augustulus 476 besiegelt.

Das oströmische Reich hatte mit wechselvoller Geschichte Bestand bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 durch die Osmanen.

2. Teil: Auswirkungen des Untergangs auf den rheinischen Raum zwischen Rhein, Maas und Mosel

Termin:
Donnerstag, 8. Dezember 2011

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Armin Meißner

– beide Vorträge in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler –

Der zweite Vortrag über den Untergang des Römischen Reiches befasst sich mit den Vorgängen in der Heimat. Schon um 260 n. Chr. fielen die Franken in das linksrheinische Gebiet ein. Jedoch konnte die Rheingrenze in den folgenden Jahren wieder hergestellt werden. Unter Kaiser Konstantin wurde Trier zu einer großartigen Residenz ausgebaut. Außerhalb der größeren Stadt ist der Niedergang aber überall nachweisbar. Bei den nicht abreißen lassen den Einfällen der Franken wurde Köln erobert und verwüstet.

Nach einer kurzen Atempause wurden unter dem Feldherrn Stilicho römische Truppen vom Rhein abgezogen, so dass das Heimatland ungeschützt war.

Im Winter 406 setzten die Germanen erneut über den Rhein. Trier fiel in die Hände der Franken, wurde mehrfach geplündert und erholte sich nicht mehr.

Von da an existierte Rom als Staatsmacht in Germanien und Gallien nicht mehr. Was blieb, waren die Menschen und ihre Kultur. Nach und nach wuchsen die Eindringlinge in die spätrömische Kultur hinein, wobei sie viele ihrer Errungenschaften übernahmen. Dabei hat vor allem die Kirche eine bedeutende Rolle gespielt.

2012 bieten wir Ihnen jetzt schon wegen der Hotelbuchungen eine **3-Tage-Fahrt im Frühjahr** an:

Fahrt nach Trier

Termin: 30. März bis 1. April 2012

Abfahrt: Freitag, 30. März 2012, 7.00 Uhr ab City-Haus, Peter-Paul-Straße 1, Eschweiler

Rückkehr: Sonntag, 1. April 2012 gegen 19.00 Uhr in Eschweiler

Leitung: Gabriele Müller

Führer: Armin Meißner

Örtliche Führer in den Museen

Hotel: Hotel Deutscher Hof in Trier, 06 51 / 9 77 80

Kosten: 285,- Euro bei Ü. im DZ, EZ-Zuschlag 46,- bis 64,- Euro (bei mindestens 33 Teilnehmern)

Teilnehmer: maximal 40 Personen

Leistungen: Fahrt im Reisebus mit Klimaanlage und WC · 2 Übernachtungen mit Frühstück · Mittagessen am 1. und 3. Reisetag (ohne Getränke) · Abendessen am 1. und 2. Reisetag (ohne Getränke) · Alle Eintritts- und Führungsgelder

Anmeldung: ab 17. 10. 2011 bei Gabriele Müller, Telefon 0 24 03 / 3 65 78 (ab 14.00 Uhr)

Einzahlung: bis 6. 1. 2012 auf das Konto des EGV, Konto-Nr. 1 231 786, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Stichwort: Trier

Reiseablauf:

1. Tag:

Anfahrt · Außenbesichtigung der Porta Nigra · Museum Simeonstift · Gemeinsames Mittagessen · Führung im Dom · Führung in den Ausgrabungen am Dom · Führung im Diözesanmuseum · Gemeinsames Abendessen im Hotel · Spaziergang zur Römerbrücke

2. Tag:

Besichtigung der Kaiserthermen · Führung im Landesmuseum · 2 Stunden freie Mittagspause · Besichtigung der Kaiserbasilika · Spaziergang zu Schloss, Frankenturm, Markt mit Steipe und St. Gangolf · Gemeinsames Abendessen

3. Tag:

Besichtigung des Amphitheaters · Fahrt nach Pfalz – römische Palastanlage · Weiterfahrt bis Fliessem · Führung in der römischen Villa Otrang · Gemeinsames Mittagessen · Rückfahrt

Änderungen vorbehalten

Vorinformation zur Trierfahrt

Im Mittelpunkt unserer dreitägigen Trierfahrt steht die spätrömische Epoche (s. Vorträge am 24. 11. und 8. 12. 2011).

Die von Kaiser Augustus als Augusta Treverorum gegründete Stadt erlebte ihre Blüte im 4. Jahrhundert, besonders unter Kaiser Konstantin.

Als zeitweilige Kaiserresidenz war Trier nicht nur politischer, sondern auch kultureller Mittelpunkt im westlichen Teil des Römischen Reiches. Viele Baudenkmale und Einzelfunde zeugen von diesem Abschnitt der Trierer Geschichte (s. Programm).

Auch in die römische Literatur haben Stadt und Umland ihren Eingang gefunden. Der römische Dichter Ausonius (310 – 395) hat ihnen in seinem Werk „Mosella“ ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Rund 100 Jahre hat die Blütezeit Triers gedauert, bis die eindringenden Franken ihr ein Ende bereiteten.

Was also in diesen 100 Jahren geschaffen wurde, soll im Mittelpunkt unserer Stadtbesichtigung stehen.

Neues im Archiv

Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte, Band XXIII/2011, herausgegeben von Günter Bers in Verbindung mit der Joseph-Kuhl-Gesellschaft/Gesellschaft für die Geschichte der Stadt Jülich und des Jülicher Landes



Wir trauern um unsere Mitglieder

Benito Prata,

verstorben am 7. Juli 2011 im Alter von 76 Jahren. Herr Prata war 25 Jahre Mitglied unseres Vereins.



Josef Sieberichs,

verstorben am 3. Juli 2011 im Alter von 94 Jahren. Herr Sieberichs war bis zu seiner schweren Erkrankung Mitglied unseres Vereins. Er war 22 Jahre Präsident der Dürwißer KG Narrengarde. Als begnadeter Büttenredner verfasste er zahlreiche Mundartgedichte und verbreitete Frohsinn über viele Jahrzehnte.

Eine Auswahl seiner Gedichte besprach Josef Sieberichs auf einer Langspielplatte. Unter dem Titel „Det on dat op Eischwiele Platt“ wurde sie von unserem Verein herausgegeben.



Greta Frings,

verstorben am 10. Juni 2011 im Alter von 84 Jahren. Frau Frings war seit 1986 Mitglied unseres Vereins.



Dr. Wolfgang Knipfer,

verstorben am 22. Juli 2011 im Alter von 87 Jahren. Herr Dr. Knipfer hat rege an unserem Vereinsleben teilgenommen und war 28 Jahre Mitglied unseres Vereins.



Josef Zimmermann,

verstorben am 13. August 2011 im Alter von 75 Jahren. Herr Zimmermann war 27 Jahre Mitglied unseres Vereins.



Karl Immendorff,

verstorben am 27. August 2011 im Alter von 83 Jahren. Herr Immendorff war bis zu seiner Erkrankung Mitglied unseres Vereins.



Gisela Engartner,

verstorben am 18. September 2011 im Alter von 71 Jahren. Frau Engartner war 24 Jahre Mitglied unseres Vereins.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Rudolf Krause, Josef Pastor, Helma Immendorff und Ulf Zielke-Immendorff.

AK1	Geschichtsquellen und Veröffentlichungen	Dienstag, 29. November 2011, 19.00 Uhr
AK2	Stadtteilmforschung Röhe	Freitag, 28. Oktober 2011, 18.30 Uhr, Buchvorstellung Pfarrheim Röhe, Aachener Straße 189
AK3	Eschweiler Mundart	Dienstag, 11. Oktober 2011, 18.30 Uhr Gaststätte Lersch, Dürener Straße 62a
AK4	Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe	Dienstag, 9. November 2011, 19.30 Uhr
AK5	Stadtteilmforschung Weisweiler	Montag, 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember 2011, 18.00 Uhr Unterkunft der Malteser, Johannisstraße 28, Weisweiler
AK7	Familienforschung	Termine bei Interesse erfragen: Claudia Niederhäuser, Telefon 80 18 20
AK8	Zeitgeschichte	Termine erfragen bei Wolfgang Schmidt, Telefon 3 14 97
AK9	Archäologie und Römer	Termine erfragen bei Claus Killing-Günkel, Telefon 0221/428975
AK10	Stadtteilmforschung Bergrath	Mittwoch, 7. Dezember 2011, 19.30 Uhr im ESG-Bistro, Bergrath, Im Felde 20a

Der Leiter des Zentralarchivs RWE Power AG Manfred Coenen schenkte uns einen **Prägestempel für die Brikettprägung** mit Eschweiler Motiv. Wir danken herzlich!

Dr. Wolfgang Rüsgeß übergab uns zwei Bücher: Kuepp, Gisbert „**Schloss Landsberg**“ und Baumann, Carl Friedrich „**Schloss Landsberg und Thyssen**“. Herzlichen Dank!

Herr Rektor Leo Rott, Schulleiter der GHS Dürwiß übergab uns die **Lexikothek von Bertelsmann** in 26 Bänden. Wir bedanken uns herzlich!

Frau Henrich-Ramm schenkte uns die „**Festschrift der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1659 Stolberg-Stadtmitte, 350 Jahre Tradition und Fortschritt**“. Herzlichen Dank!

In der Reihe „**Rheinische Kunststätten**“ Heft 528 „**Orte der Düsseldorfer Malerschule – Spuren der Künstler in Düsseldorf**“, 82 Seiten

Öffnungszeiten unseres Archivs

Dienstag von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
Rathaus, Johannes-Rau-Platz 3 (Eingang unter der Stadtbücherei), Telefon 7 16 05

Der **Arbeitskreis Schmalfilm** der VHS Eschweiler veranstaltet am **Donnerstag, 1. Dezember 2011** einen

Filmabend

im Kulturzentrum Talbahnhof

Von 19.00 bis 22.00 Uhr werden an alten Filmen gezeigt:

- **Stadtfilm** „Willkommen in Eschweiler“
- **Aufstellen des neuen Turmhelms auf der Kirche St. Peter und Paul, 1986**
- **„Erberich, ein Dorf muss der Kohle weichen“ von 1983**

Heinz Gottlob, Leiter des Arbeitskreises, lädt herzlich ein! Eintritt frei!

Wir laden ein zur **Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Pogromnacht 9./10. November 1938.**

Sie findet auf Einladung der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden am **Mittwoch, 9. November 2011 um 15.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche, Moltkestraße 1**, statt.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆
 ☆ *Wir wünschen Ihnen* ☆
 ☆ *und Ihren Angehörigen* ☆
 ☆ *eine besinnliche Adventszeit* ☆
 ☆ *und ein frohes, gesegnetes* ☆
 ☆ *Weihnachtsfest!* ☆
 ☆ *Der Vorstand* ☆
 ☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Wir gratulieren herzlich

unseren Mitgliedern mit runden Geburtstagen im Oktober, November und Dezember:

- Herbert Ritzka, Heinz Savelberg, Willy Schyns, Werner Schmitz, Gerda-Marie Müller, Hildegard Granrath, Agnes Droste, Franz Hirtz, Eugenie Petersmann, Hubert Weitz, Peter Winden, Resel Franken, Margarethe Schubert, Willi Krüger, Elfriede Kogel, Josef Boeven, Karla Ortman, Wolfgang Hensch, Helga Sawall, Otto Bücken, Fritz Hermanns, Cilly Görres, Friedrich Laurs, Stefanie Dickmeis, Manfred Thelen, Maria Opuchlik, Hiltraud Graff, Dr. Wolfgang Rüsgeß, Armin Gille, Hans Ferfer, Alfons Macciocchi, Marianne Förster, Günther Spennes, Erich Thies, Christian Färber, Valeria Willms, Marlene Jonek, Gertrud Boeven, Irmgard Dick, Elisabeth Schieren, Gerda Meisenberg, Willi Breuer, Zeno Prickarz, Katharina Koch, Dietmar Dölcher, Käthe Bündgens und Simon Stump.

Allen Mitgliedern, die im 4. Quartal 2011 Namenstag oder Geburtstag feiern, gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche!

I M P R E S S U M

Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.
Geschäftsstelle Röthgener Burg,
Telefon 0 24 03 / 2 32 95
Internetadresse:
www.eschweilergeschichtsverein.de

Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler,
Telefon 0 24 03 / 5 22 77
Dr. Berthold Drube, 52249 Eschweiler,
Telefon 0 24 03 / 2 63 21

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

Herstellung

kuper-druck gmbh,
52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,
Tel. 0 24 03/94 99 -0, Fax 0 24 03/94 99

Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen
(BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786
Raiffeisen-Bank Eschweiler
(BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017